



SYNOCTA[®]
MESO SEKUNDÄRTEIL
FÜR ZEMENTIERTE
VERSORGUNGEN



COMMITTED TO
SIMPLY DOING MORE
FOR DENTAL PROFESSIONALS

EINLEITUNG

synOcta® Meso Sekundärteil für zementierte Versorgung

Die synOcta® Meso Sekundärteile für Regular Neck oder Wide Neck Implantate sind für zementierte Versorgung bestimmt, bei denen die Implantatschulter mehr als 3,0 mm subgingival liegt.

Die synOcta® Meso Sekundärteile haben eine konische Manschette mit einer Höhe von 4,5 mm, die im Dental-labor zur Erzielung eines optimalen Emergenzprofils und einer idealen Zement-Abschlusslinie individuell angepasst werden kann.

Die Suprakonstruktion wird im Dental-labor auf konventionelle Weise ange-fertigt.

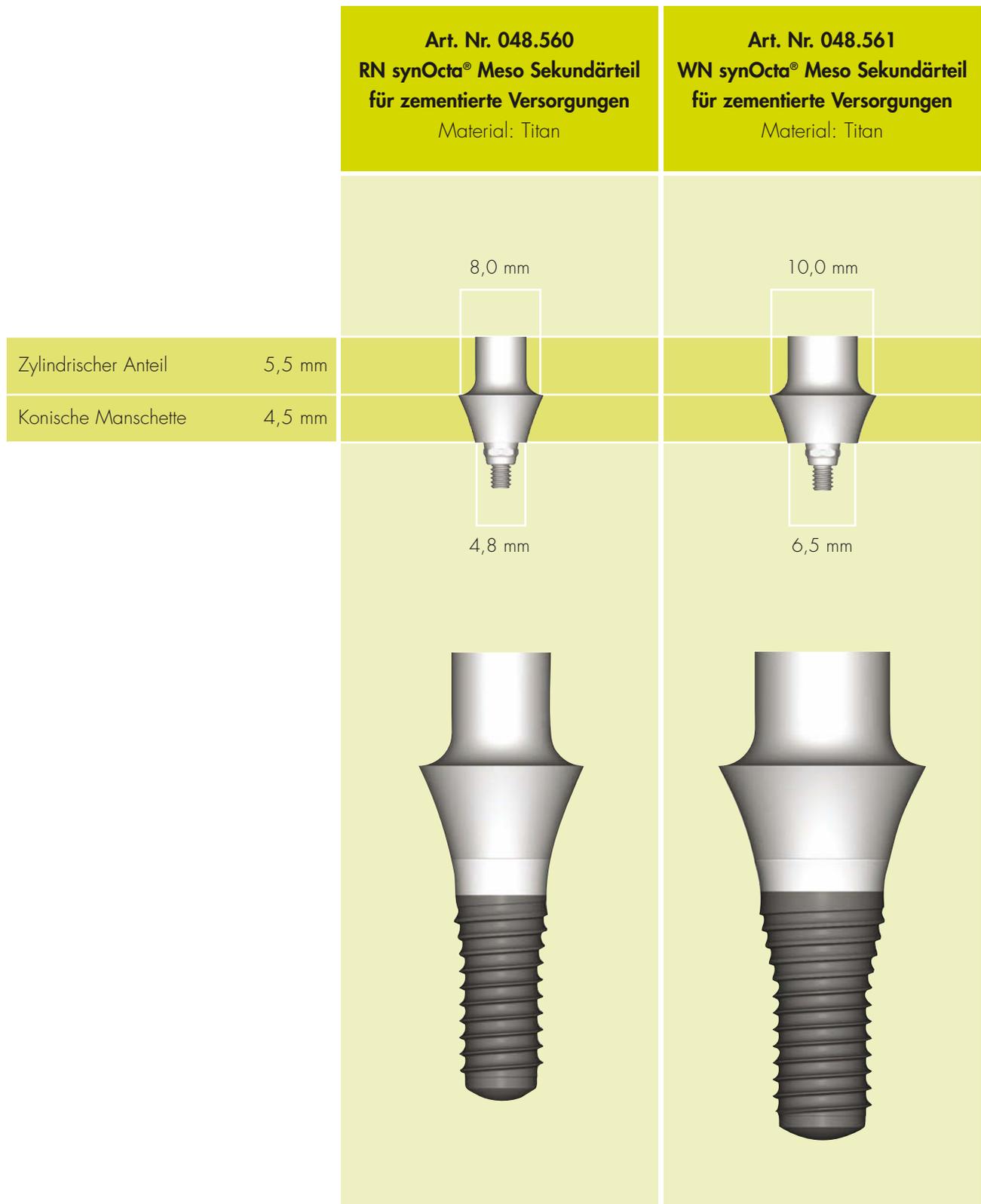
Eigenschaften und Vorteile

- Erhöht die Zementlinie, wenn die Implantatschulter mehr als 3,0 mm subgingival liegt, dadurch wird die Entfernung des Zements erleichtert
- Bietet ein optimales Emergenzprofil und eine ideale Randgestaltung der definitiven Versorgung, was für den Erhalt der periimplantären Mukosa wichtig ist
- Ermöglicht einen subgingivalen Kronenrand für hervorragende Ästhetik
- Simuliert die subgingivale Kontur eines natürlichen Zahnes
- Ermöglicht Achskorrekturen
- Erleichtert die Gestaltung einer gemeinsamen Einschubrichtung bei verblockten Versorgung
- Kann in kurzer Zeit modifiziert werden



In jeder Situation, bei der die Implantatschulter mehr als 3,0 mm unter dem Gingivasaum liegt, kann das synOcta® Meso Sekundärteil zum Einsatz kommen.

PRODUKTBESCHREIBUNG



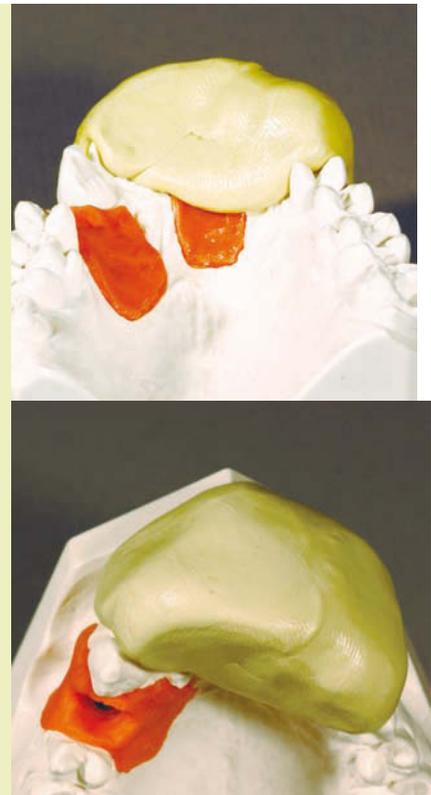
BEARBEITUNG DES SYNOCTA® MESO SEKUNDÄRTEILS

Der Zahntechniker bearbeitet das synOcta® Meso Sekundärteil, um einen für die individuelle Situation geeigneten Kronenrand zu erzielen. Auch zur Vereinfachung der Einschubrichtung bei verblockten Versorgungen kann es individuell angepasst werden. Die situationgerechte Gestaltung ermöglicht einen subgingivalen Kronenrand für hervorragende ästhetische Ergebnisse sowie den kontrollierten Zugang zur Zemententfernung. Die Suprakonstruktion wird dann auf konventionelle Weise angefertigt. Zur Modifizierung des synOcta® Meso Sekundärteils können handelsübliche Fräsen für die Bearbeitung von Titan verwendet werden.

Erstellung eines diagnostischen Wax-up oder Setup



Erstellung eines Silikon Schlüssels, der die neutrale Zone des zahnlosen Bereichs erfasst. Dies dient als visuelle Orientierung für die Bearbeitung des synOcta® Meso Sekundärteils.



Die Zahnfleischmaske wird vom Modell entfernt und das Sekundärteil auf das Meistermodell aufgesetzt; danach erfolgt die Konturierung.



Wichtig:

Das Sekundärteil benötigt bei Kontakt mit dem Superhartgipsmodell eventuell eine mesio-distale Konturierung.

Es ist wichtig, das Sekundärteil vor der Konturierung auf das synOcta® Manipulierimplantat zu schrauben.

Das synOcta® Meso Sekundärteil wird im Dentallabor modifiziert. Die Reduktion des synOcta® Meso Sekundärteils erfolgt mit Instrumenten für die Bearbeitung von Titan. Zur einfacheren Handhabung während der Grobreduktion kann das synOcta® Meso Sekundärteil in ein synOcta® Manipulierimplantat eingeschraubt und im Handgriff für Manipulierimplantate eingespannt werden.



Das Sekundärteil wird vom Meistermodell entfernt und die Schleimhautmaske aufgesetzt. Danach wird das Sekundärteil wieder auf das Meistermodell zurückgesetzt und die Schleimhauthöhe markiert.



Um eine ideale Positionierung der Zementlinie zu erhalten, wird der angezeichnete Gingivaverlauf um 1-2 mm reduziert.



Unter Verwendung eines Titanfräsers werden die abschließenden Präparationsvorgänge durchgeführt. Das modifizierte Sekundärteil wird mit Gummipolierern auf Hochglanz poliert.



Das Sekundärteil wird wieder auf das Meistermodell aufgesetzt und die Präparationen mit dem Silikonsschlüssel verglichen.



Die laterale Ansicht zeigt ein gut modifiziertes Sekundärteil, das für die Suprakonstruktion genügend Raum bietet.

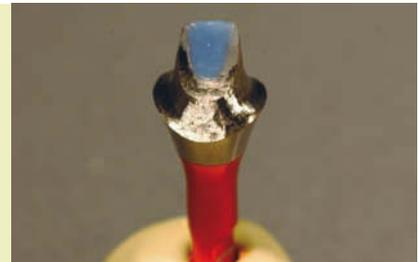
Wichtig:

Bei der Modifikation des Sekundärteils dürfen maximal 3,5 mm des zylindrischen Anteils des Sekundärteils entfernt werden, eine Mindesthöhe von 2,0 mm muss verbleiben. Weiterhin muss die konische Manschette des Sekundärteils mindestens 2,0 mm hoch bleiben, damit die mechanische Festigkeit des synOcta® Meso Sekundärteils erhalten bleibt.

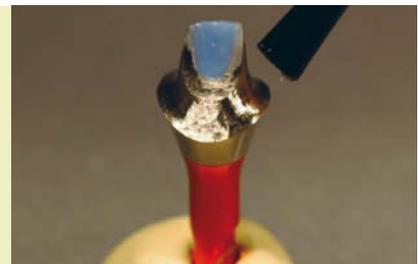
HERSTELLUNG DER SUPRAKONSTRUKTION

Der folgende Arbeitsschritt ist identisch mit dem Verfahren, das bei konventionellen Kronen und Brücken zum Einsatz kommt. Das modifizierte Sekundärteil wird auf ein synOcta® Manipulierimplantat übertragen, die koronale Öffnung ausgeblockt und das Sekundärteil isoliert. Über das synOcta® Meso Sekundärteil wird nun nach laborüblichen Methoden ein Kappchen gefertigt.

Nach erfolgreicher Modifikation wird das Sekundärteil auf das synOcta® Manipulierimplantat aufgeschraubt und der Schraubkanal ausgeblockt.



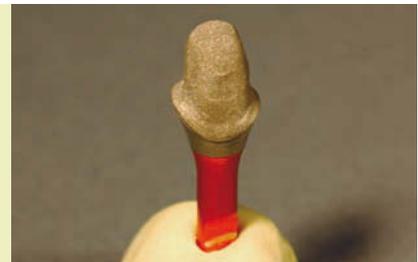
Das Sekundärteil wird isoliert.



Das Sekundärteil wird in Tauchwachs eingetaucht und das Kappchen anatomisch aufmodelliert.



Das gegossene Kappchen wird mit Hilfe eines Stereomikroskops angepasst.

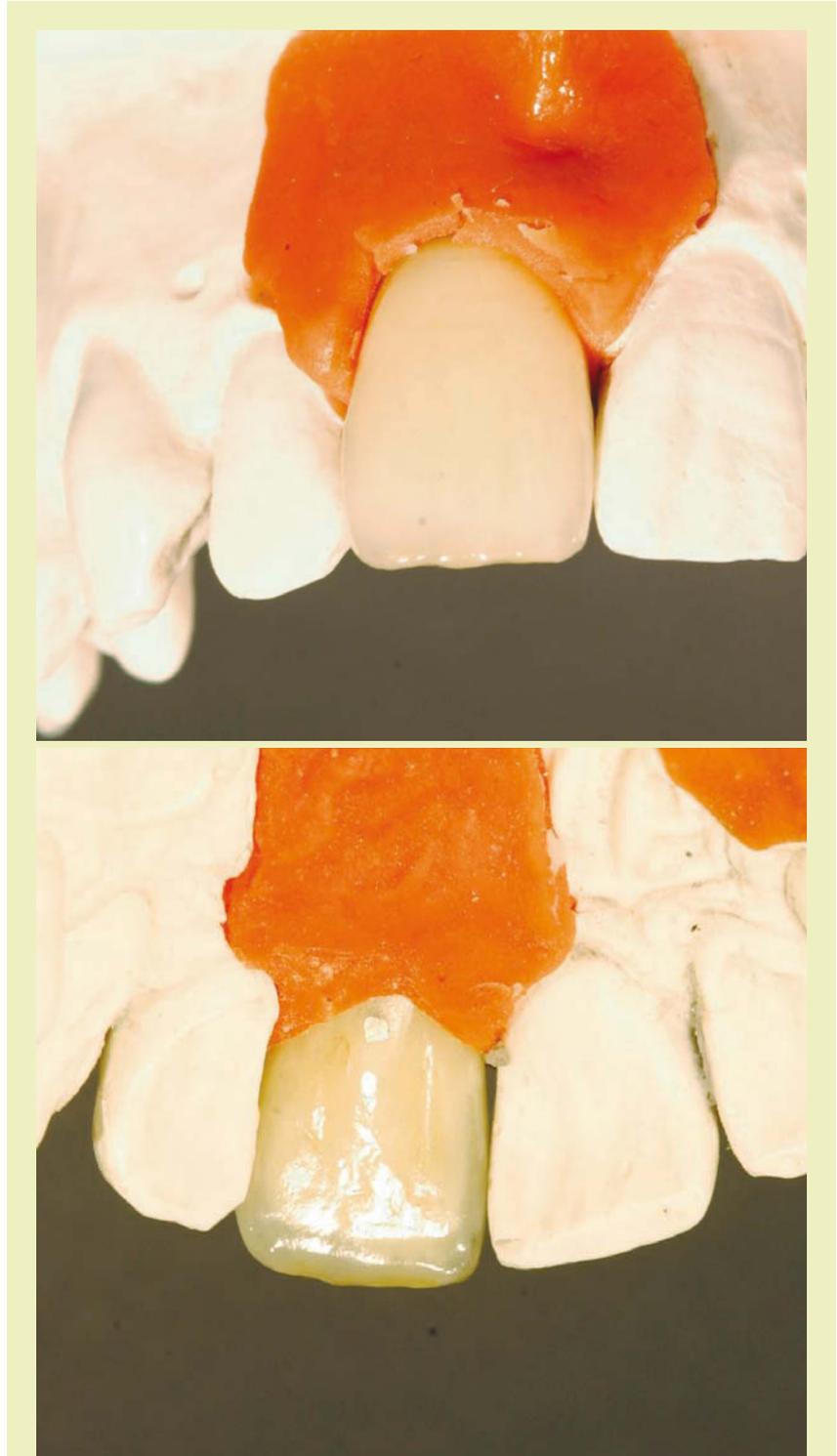


Die Ausarbeitung erfolgt auf dem Meistermodell.



EINSETZEN DES SYNOCTA® MESO SEKUNDÄRTEILS

Das Einsetzen und die korrekte Ausrichtung des synOcta® Meso Sekundärteils erfolgt über den Innenachtkant des Implantats vor der endgültigen Verschraubung. Das Sekundärteil wird mit dem SCS-Schraubendreher mit Ratsche und Drehmomentaufsatz und einem Anzugsmoment von 35 Ncm festgezogen. Damit kein Zement in den Schraubenkanal eindringen kann, wird er mit einem geeigneten Material provisorisch verschlossen. Schließlich wird die fertige Suprakonstruktion definitiv aufzementiert. Es ist darauf zu achten, dass überschüssiger Zement entfernt wird.



Keramik wird auf konventionelle Weise appliziert.
(Fallpräsentation mit freundlicher Genehmigung von Terry Charters, CDT)

FALLPRÄSENTATION

Einzelkrone auf dem synOcta® Meso Sekundärteil

Fallpräsentation mit freundlicher
Genehmigung von

• **Dean Marton, BDS, MS, FACP**

University of Florida,
Center for Implant Dentistry

• **Todd Fridrich, CDT**

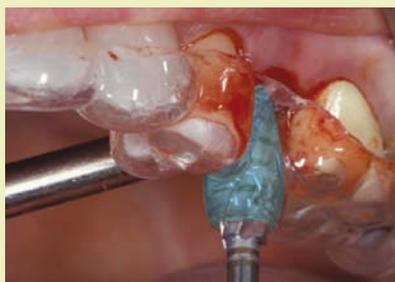
University of Iowa



Der Patient stellte sich mit einer palatinalen
Zahnhöckerfraktur an Zahn 25 vor.



Entfernung des Zahnes mit minimaler
Traumatisierung des Knochens und des
umliegenden Weichgewebes.



Durch die Verwendung von Bohrschablonen
wird sichergestellt, dass die Präparation des
Implantatbettes mit der geplanten Versorgung
übereinstimmt.



Aufgrund seiner SLA® Oberfläche und des
halbkonischen Designs mit selbstschneiden-
dem Gewinde wird ein Tapered Effect
Implantat ausgewählt. Diese Implantate sind
ideal für die Sofortimplantation. Die transmu-
kosale Halshöhe des Implantats (1,8 mm)
steht im Einklang mit der biologischen
Kompatibilität und der Weichgewebe-
Ästhetik.



Platzierung einer SCS-Einheitskrone



Abformung und Übertragung des Implantat-Innenachtkants. Die Abformung erfolgt mit elastomerem Abformmaterial. Weitere Informationen zur Abformung finden Sie in der Broschüre „Die synOcta® Abformung“.



Das Meistermodell wird aus Superhartgips (Klasse IV) hergestellt. Die Herstellung einer Zahnfleischmaske ist empfehlenswert.



Die Verwendung eines ungesägten Meistermodells ermöglicht die Herstellung passgenauer Kontaktpunkte zwischen der Versorgung und den benachbarten Zähnen.



Überprüfung des synOcta® Meso Sekundärteils zur Festlegung von Bereichen, die zu modifizieren sind. Das Sekundärteil wird zuerst modifiziert, um die Einschubrichtung festzulegen. Die endgültige Zementlinie für die Krone wird individuell unter Einhaltung einer Manschettenhöhe von mindestens 2,0 mm an die Zahnfleischkonturen angepasst. Die Platzierung der fazialen und interproximalen Zementgrenzen erfolgt 1,0–2,0 mm subgingival.



Nach der Ausarbeitung des Sekundärteils wird das Köppchen für die Metallkeramikkrone aufgewachst. Dies erfolgt direkt am individuell angepassten synOcta® Meso Sekundärteil.



SYNOCTA® MESO SEKUNDÄRTEIL GETRAGENE KRONE



Die definitive Metallkeramik-Versorgung zeichnet sich fazial und interproximal durch einen subgingivalen Rand aus, der zur Zemententfernung sehr gut zugänglich und ästhetisch ansprechend ist.



Das synOcta® Meso Sekundärteil und die Krone werden korrekt positioniert, wobei Kontakte, Okklusion und Ästhetik zu überprüfen sind. Das synOcta® Meso Sekundärteil wird mit einem Anzugsmoment von 35 Ncm festgezogen, der Schraubenkanal wird verschlossen und die Krone fest einzementiert.



Eine Röntgenaufnahme zeigt die präzise Abstimmung aller Komponenten und bestätigt die biologischen Eigenschaften der implantatgetragenen Versorgung.



Definitive Versorgung

www.straumann.com



STRAUMANN GARANTIE

International Headquarters

Institut Straumann AG
Peter Merian-Weg 12
Postfach
CH-4002 Basel
Switzerland
Phone +41 (0) 61 965 11 11
Fax +41 (0) 61 965 11 01

National Distributor

Straumann GmbH
Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg
Tel.: 0761/4501-0
Fax: 0761/4501-149
info.de@straumann.com
www.straumann.de

Kundenberatung/Bestellannahme

Tel.: 0761/4501-333
Fax: 0800/4501-400
order.de@straumann.com